

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

31. Jahrgang

Juli 2020

Nr. 325



Burg Falkenstein aus der Vogelperspektive

Bild: Xaver Mitterer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



die Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde hat das Raumordnungsverfahren zur Planung der Vorhabenträgerin DB Netz AG für den Brenner Nordzulauf am 29.05.2020 eingeleitet. Auch die Gemeinde Flintsbach ist zur Auslegung der Unterlagen aufgefordert.

In diesem Raumordnungsverfahren wird von der Regierung von Oberbayern jede Trassenvariante für sich auf ihre Raumverträglichkeit überprüft. Es wird hier nicht überprüft, ob ein Bedarf vorliegt oder nicht. Priorität hat die Raumverträglichkeit.

Vom 18.06. bis 20.07.2020 liegen die Unterlagen bei uns in der Gemeinde (Sitzungssaal) während der Öffnungszeiten zur Ansicht aus. Wir bitten um vorherige telefonische Terminvereinbarung.

Genauere Hinweise zum Raumordnungsverfahren entnehmen Sie bitte den Detailausführungen auf Seite 3.

Die Gemeinde Flintsbach wird für jede Trasse eine Stellungnahme abgeben.

Aber nicht nur die Gemeinde hat hier die Möglichkeit sich zu äußern, sondern jeder Bürger kann sich persönlich an diesem Verfahren beteiligen. Es ist in meinen Augen wichtig, dass jeder Bürger sich informiert und die Möglichkeit nutzt, um eine Stellungnahme bei der Regierung einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung vom 26. Mai 2020 wurden folgende Themen behandelt:

Im Rahmen des Aufgabenbereichs des Ersten Bürgermeisters fallen vereinzelt auch **dienstliche Fahrten ins Ausland** an, z.B. nach Österreich in Zusammenhang mit LEADER-Projekten sowie Teilnahme am Regionalforum Zulaufstrecke Brennerbasistunnel. Damit es seitens der Versicherung keine Probleme gibt, wurden diese Fahrten mit dem Privat-PKW vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Vom Gemeinderat wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, dass den **Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss** der zweite Bürgermeister Holger Steiner führt.

Mit einer **Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 „Flintsbach Ost“** soll ein beabsichtigter Wohnhausumbau (Erhöhung der Wohneinheiten von bisher einer Wohneinheit auf eine zweite Wohneinheit mit zusätzlicher Einliegerwohnung über der Garage) am Gebäude Windschnurweg 2 ermöglicht werden. Mit der Bebauungsplanänderung soll nunmehr ein Zweifami-

lienhaus mit einer Einliegerwohnung über der bestehenden Doppelgarage ermöglicht werden. Der vorgelegte Entwurf zur Änderung wurde vom Gemeinderat gebilligt. Das Änderungsverfahren ist im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchzuführen.

Der Gemeinderat wurde über den derzeitigen Planungsstand der Erschließung des **Baugebiets „An der Aribonenstraße“** informiert.

Gemeindekammerin Manuela Hell legte den **Haushaltsentwurf 2020** vor, mit dem sich der Gemeinderat einverstanden erklärte. Die Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Dem Diakonieverein Brannenburg e.V. wird für den Betrieb des **Jugendcafés** im Jahr 2019 ein anteiliger Personalkostenzuschuss in Höhe von 15.622,54 € und für den Betriebs- und Sachkostenaufwand 1.992,23 € gewährt.

Zum Punkt **„Neuasphaltierung der Straßendeckschicht auf der Kufsteiner und Rosenheimer Straße sowie Sanierung von Kanalabdeckungen“** wurde folgendes einstimmig beschlossen: Sollte die Neuasphaltierung der Ortsdurchfahrt von Flintsbach möglich werden, sind die Schacht- bzw. Kanalabdeckungen in diesem Straßenbereich zu erneuern. Die Schachtabdeckungen sind „schwimmend“ zu verlegen.

Die SPD-Fraktion stellte einen Antrag auf **Errichtung einer Hundetoilette** mit Beutelspender am Philosophenweg zwischen Parkplatz Peterberg und dem Eichelgarten. Über die Notwendigkeit von weiteren Hundetoiletten wurde ausgiebig beraten. Allgemein wurde festgestellt, dass im Gemeindegebiet weitere Hundetoiletten aufgestellt werden müssten. An vielen Wegen werden die Hundekottüten am Wegrand „entsorgt“. Jedoch wurde festgestellt, dass die Tüten im unmittelbaren Umfeld von Hundetoiletten weggeworfen werden. Es liegt an der jeweiligen persönlichen Einstellung der Hundebesitzer, ob die Hundetoiletten genutzt werden. Der Antrag wurde mit 10 : 6 Stimmen abgelehnt.

Ebenfalls von der SPD-Fraktion kam der Antrag auf **Reinigung von gemeindeeigenen Kinder- und Jugendeinrichtungen wie Schule und Kindergarten mit effektiven Mikroorganismen**. Bis jetzt werden die Reinigungsmittel vom jeweiligen Reinigungspersonal in den Einrichtungen selbst bestellt, was sich bisher bewährt hat. Das Gesundheitsamt hat die Reinigungsmittel im Rahmen der Betriebsprüfungen noch nie beanstandet. Auch bei diesem Tagesordnungspunkt entstand eine umfangreiche Beratung. Die Entscheidung über den Antrag wurde zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, bei der Gemeinde Stephanskirchen, die mit effektiven Mikroorganismen bereits arbeitet, über deren Erfahrungen zu sprechen.

Der Antrag der SPD auf Planung der **Digitalisierung der Schule bzw. des Kindergartens ohne den Einsatz von drahtlosen Datennetzen (WLAN)**, sondern kabelgebunden gemäß den Vorgaben des Bundesamtes für Strahlenschutz wurde abgelehnt. Nach Rücksprache mit der Schulleitung sollen die Lehrer-PC's und die Schüler-Notebooks bzw. Tablets kabellos sein. Die Förderung „DigitalPakt Schule 2019-2024“ umfasst eine kabelgebundene Netzwerkanschließung der Unterrichtsräume. Jedoch ist speziell für die Förderung mobiler Endgeräte die Herstellung einer WLAN-Infrastruktur

tur notwendig. Ohne WLAN-Nutzung gibt es keine Förderzusage. Eine kabelgebundene Nutzung von Endgeräten in jedem Klassenzimmer würde auch einen sehr hohen technischen und finanziellen Aufwand erfordern. Es müsste für jedes Endgerät eine Kabelverbindung hergestellt werden. Eine reine kabelgebundene Vernetzung würde vom Freistaat Bayern nicht gefördert werden.

Auch abgelehnt mit 9 : 7 Stimmen wurde der Antrag der SPD auf Festsetzung einer **Geschwindigkeitsbeschränkung** auf 20 km/h entlang der Innstraße im Bereich der Kurve auf Höhe der ehemaligen Tennisplätze. Die Polizeiinspektion Brannenburg hat sich in einer Stellungnahme gegen eine Beschränkung ausgesprochen. Eine Überwachung könne hier nicht erfolgen.

Die Firma Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH hat der Gemeinde zur Unterstützung der **Jugendarbeit** einen Scheck in Höhe von 1.200 € übersandt. Diese Spende wird vom Gemeinderat angenommen.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 26. Mai 2020 dem Bauantrag auf **Nutzungsänderung der ehem. Pension „Haus Albina“**, Ahornweg 5, in ein Mehrfamilienhaus mit sieben Wohneinheiten das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Die Gemeinde informiert

Raumordnungsverfahren für das Vorhaben Brenner-Nordzulauf für den Abschnitt Gemeinde Tuntenhausen – Gemeinde Kiefersfelden (Staatsgrenze Deutschland/Österreich) Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Regierung von Oberbayern hat am 29.05.2020 ein Raumordnungsverfahren für den Brenner-Nordzulauf im Abschnitt Gemeinde Tuntenhausen – Gemeinde Kiefersfelden (Staatsgrenze Deutschland/Österreich) eingeleitet. In diesem Raumordnungsverfahren ist gemäß Art. 25 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 Bayerisches Landesplanungsgesetz (BayLplG) die Öffentlichkeit zu beteiligen.

**Die Verfahrensunterlagen für das Vorhaben liegen bei
der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Sitzungssaal im
Erdgeschoss, in der Zeit
vom 18. Juni bis 20. Juli 2020
während der Dienststunden
jeweils von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
jeweils von Montag bis Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

aus und können dort eingesehen werden. Zum Betreten des Rathauses ist eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen. Der Sitzungssaal darf nur mit einer Person betreten werden. Ausgenommen von der Regelung sind Angehörige eines Hausstands.

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung zur Terminkoordination.

Zudem sind die Verfahrensunterlagen auf der Homepage der Regierung von Oberbayern unter dem Link Aktuelle Raumordnungsverfahren (ROV) bzw. auf der Internetseite der Regierung von Oberbayern (www.regierung.oberbayern.bayern.de) unter dem Pfad „Service > Planverfahren, Plan-

feststellungen > Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung > Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr“ und dort unter „aktuelle Raumordnungsverfahren“ einzusehen.

Schriftliche oder elektronische Äußerungen zu überörtlich raumbedeutsamen Aspekten des Vorhabens können bei der Gemeinde (E-Mail-Adresse: gemeinde@flintsbach.de) oder bei der Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 24.1, Maximilianstraße 39, 80538 München (E-Mail-Adresse: beteiligung.rov-bnz@reg-ob.bayern.de) **bis zum 24.07.2020** vorgebracht werden.

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wird auf Folgendes hingewiesen: Es handelt sich bei dieser öffentlichen Auslegung nicht um eine formelle Beteiligung zur Wahrung von Rechtspositionen einzelner Bürger; diese bleibt dem nachfolgenden Zulassungsverfahren vorbehalten. In der Folge werden im Raumordnungsverfahren auch keine Individualbetroffenheiten ermittelt. Rechtsansprüche werden durch die Beteiligung nicht begründet (Art. 25 Abs. 4 S. 2 BayLplG).

Die Regierung wird Äußerungen, die im Zuge der öffentlichen Auslegung eingehen, zwar nicht beantworten, aber bei der landesplanerischen Beurteilung verwerten, soweit überörtlich raumbedeutsame Gesichtspunkte vorgetragen werden. In nachfolgenden Verwaltungsverfahren werden diese Äußerungen nur verwertet, wenn sie dort erneut vorgebracht werden.

Im Raumordnungsverfahren erfolgt keine Bedarfsprüfung für das Vorhaben. Diese erfolgt ggf. in einem nachfolgenden Zulassungsverfahren.

Die Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde behält sich vor, alle eingehenden Stellungnahmen (einschließlich der darin enthaltenen persönlichen Angaben) der Vorhabenträgerin als planungsrelevanten Hinweis zu übermitteln und ggf. um Stellungnahme zu bitten. Soweit damit kein Einverständnis besteht, erfolgt die Zuleitung anonymisiert; ein etwaiger Anonymisierungswunsch ist in der Stellungnahme ausdrücklich zu erklären.

Im Rahmen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 25.05.2018 möchten wir die Beteiligten darauf hinweisen, dass ihre persönlichen Daten für die rechtmäßige Abwicklung des Raumordnungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Mit der Übermittlung einer Stellungnahme erklären sie sich damit einverstanden.

Die Stellungnahmen sollen sich nur auf die für die Raumverträglichkeitsprüfung relevanten Inhalte beziehen, insbesondere die Linienführung der Trassenvarianten und deren unter überörtlichen Gesichtspunkten raumbedeutsame Auswirkungen.

Technische Detailfragen sowie Enteignungs- und Entschädigungsfragen sind nicht Gegenstand des Raumordnungsverfahrens, in dem grundsätzlich geklärt werden soll, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen das Projekt den Erfordernissen der Raumordnung entspricht und wie es mit Vorhaben öffentlicher und sonstiger Planungsträger unter Gesichtspunkten der Raumordnung abgestimmt werden kann.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens den im Einzelfall vorgeschriebenen Verwaltungsverfahren nicht vorgreift und weder öffentlich-rechtliche Gestattungen noch privatrechtliche Zustimmungen und Vereinbarungen ersetzt.



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für das gemeindliche **Freibad** ab sofort

Aufsichtspersonal (m/w/d)

Die Arbeitszeit ist von Montag bis Freitag bei Badewetter. Voraussetzung: Mindestens 18 Jahre alt, sportlich, freundlich und flexibel. Eine schwimmmäßige Ausbildung (Wasserwacht) wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Bei Bedarf können auch mehrere Personen eine Stelle besetzen (z.B. stunden- oder tageweise).

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung, Das Personal der Beckenaufsicht ist jeweils dem anwesenden Bademeister dienstmäßig unterstellt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de

Bei hervorragendem Badewetter ließ es sich der Erste Bürgermeister Stefan Lederwascher nicht nehmen, die Öffnung persönlich zu vollziehen. Jedem Besucher wurde an den ersten beiden Tagen freier Eintritt gewährt.



Selbstverständlich gelten auch im Schwimmbad die Abstands- und Hygieneregeln und unser Bauhof-Team hat, entsprechend den geltenden Vorschriften, ein umfangreiches Hygienekonzept im Schwimmbad mit diversen Arbeiten umgesetzt. Diese Maßnahmen dienen zum Schutz aller Bürgerinnen und Bürger und ermöglichen die Öffnung des Schwimmbades. Hierbei ist eine Registrierung jedes einzelnen Besuchers verpflichtend.



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht ab September 2020 für die

Schulhausreinigung eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für ca. 10 Stunden/Woche.

Die Arbeitszeit ist vorwiegend Nachmittags/Abends.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de



Hurra, endlich startet die Badesaison!



Nachdem die aufgrund der Corona-Pandemie getroffenen Regelungen gelockert wurden, was nicht zuletzt auch am vorbildlichen Verhalten von den allermeisten Bürgerinnen und Bürgern lag, konnte unser Schwimmbad am 12. Juni 2020 um 11 Uhr endlich seine Pforten öffnen.



Nun freuen wir uns auf eine hoffentlich lange und sonnige Badezeit.

Nachruf für Werner Rohowsky



Werner Rohowsky, 22 Jahre Hauptlehrer, Schulleiter, Kirchenchorleiter und 47 Jahre Organist in Flintsbach, ist im Alter von 96 Jahren verstorben. Die Beerdigung fand (coronabedingt) im engsten Familienkreis statt. 5 Kinder, 10 Enkel, 4 Urenkel sowie der Bruder und weitere Angehörige trauerten um den Verstorbenen. Das Requiem und die Trauerfeier unter Mitwirkung des Kirchenchores, den Werner Rohowsky 22 Jahr leitete, finden zu einem späteren Zeitpunkt statt. Mit Werner Rohowsky verliert die Gemeinde und die Pfarrei St. Martin Flintsbach eine hochengagierte Persönlichkeit, die das schulische und pfarrliche Leben über zwei Jahrzehnte mit prägte.

Werner Rohowsky wurde 1924 in Schweidnitz, Schlesien (heutiges Polen) geboren, besuchte dort die Volksschule und das Gymnasium. 1942 zur Wehrmacht einberufen, geriet er 1944 in Italien in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war bis 1946 in Atlanta / Nebraska (USA) im Arbeitslager. Entlassen über das Kriegsgefangenenlager Bad Aibling nahm er bald danach das Lehramtsstudium auf. Seine erste Anstellung als Junglehrer fand er in Frauenneuharting (Kreis Ebersberg), wo er seine Frau Hanni kennen gelernt und 1951 geheiratet hat. 1956 trat er die Stelle als Oberlehrer in Paunzhausen (Kreis Freising) an. 1962 kam Werner Rohowsky als Hauptlehrer nach Flintsbach und übernahm dazu die Stelle als Organist und Kirchenchorleiter. Mit der Einweihung des neuen Flintsbacher Schulhauses im Jahr 1965 wurde er Schulleiter. Hier zeichnete er sich als umsichtiger, gewissenhafter, pflichtbewusster aber auch hilfsbereiter Rektor mit hoher Fachkompetenz und Strukturvermögen aus. Der Lehrkörper lobte seine Kollegialität. Großen Wert legte er auf die gute Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Ortspfarrer, für den er bei dessen beruflichen Abwesenheit den Religionsunterricht übernahm.



Das Amt des Schulleiters hatte der Verstorbene bis zur Pensionierung im Jahr 1984, inne. Im gleichen Jahr übergab er die Leitung des Kirchenchores an Johannes Brucker. In den 22 Jahren seines Wirkens als Kirchenchorleiter zeigte sich Werner Rohowsky als großer Liturgiekenner mit hohem musikalischem Sachverstand. Dies übertrug er auch auf den Flintsbacher Kirchenchor und hielt diesen auf hohem Niveau.

Im Jahr 1971 bezog er mit seiner Familie das von ihm gebaute Haus am Oberfeldweg das er bis zu seinem Tod, zuletzt trotz starker körperlicher Gesundheitseinschränkungen, bewohnte. Einer der größten Schicksalsschläge war der Tod seiner über alles geliebten Ehefrau Johanna im Jahr 2015 (nach 64 Ehejahren).

Zeitlebens hat bei Werner Rohowsky die Musik immer eine große Rolle gespielt. Angefangen mit Klavierspiel in Jugendjahren und dem Erlernen der Bassgeige in Kriegsgefangenschaft. Seit Ausübung des Lehrerberufs hat er immer den Organistendienst und die Leitung des jeweiligen Kirchenchores übernommen. In der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin spielte er bis zum Jahr 2009 auf der Orgel und umrahmte die

Gottesdienste musikalisch. Wegen stark nachlassender Sehkraft musste er dann sein Engagement beenden. So brachte er sich insgesamt 60 Jahre als Kirchenmusiker ein. Mit der Bassgeige musizierte er bei der Flintsbacher Stubnmusi. Den eigenen Musikunterricht lockerte er mit seiner Querflöte auf. Eine seiner großen Leidenschaften war das Land Italien mit seinen Kulturdenkmälern.

In der Zeit seiner Pensionierung war er weiter sehr am öffentlichen Leben interessiert. Sowohl kulturell, politisch und musikalisch. Besonderes Interesse hatte er an der Flintsbacher Kirchenmusik. Hier besuchte er jedes Konzert, war sehr aufmerksam, lobte die Aufführungen, machte aber auch kritische Einwände und war immer aktiver Zuhörer.

Trotz seines hohen Alters und körperlichen Gebrechen nahm er bis zuletzt an den Seniorennachmittagen teil und war in das öffentliche Leben eingebunden. Bis zu seinem Tod war ihm eine außerordentliche geistige Rüstigkeit gegönnt.

Text: Johann Weiß, Bild: Repro (privat)

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Rosenheim

Ankündigung von Instandhaltungsarbeiten an der Staatsgrenze

Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Rosenheim weist darauf hin, dass in diesem Jahr wieder Instandhaltungsarbeiten an der deutsch-österreichischen Staatsgrenze stattfinden. Bei diesen alle 10 Jahre stattfindenden Arbeiten werden die Grenzzeichen überprüft, instandgesetzt oder erneuert und beiderseits der Staatsgrenze ein 1 m breiter Geländestreifen von Bewuchs freigehalten. Die Arbeiten finden vom 29. Juni bis 21. August 2020 statt und werden von einer Vermessungsgruppe des Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen Wien vorgenommen.

Da die Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen, haben die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken sowie ober- oder unterirdischer Bauten und Anlagen, die an oder in der Nähe der Staatsgrenze liegen, nach Art. 12 des Staatsvertrags vom 29. Februar 1972 die zur Vermessung und Vermarkung erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen, insbesondere das Setzen oder das Anbringen von Grenz- und Vermessungszeichen zu dulden. Selbstverständlich wird bei den Arbeiten darauf geachtet, eventuelle Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Bekanntmachung über den Beschluss zur 7. Änderung und öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 4 „Flintsbach - Ost“

Die Änderungsplanung mit Begründung liegt in der der Zeit vom 30. Juni bis 30. Juli 2020 im Rathaus, Sitzungssaal aus. Außerdem kann er auf der Homepage der Gemeinde www.flintsbach.de unter „Aktuelles“ heruntergeladen werden.



Sperrung von Straßen

Baubeginn für die Errichtung einer Überquerungshilfe am Friedhof

Die Bauarbeiten für die Errichtung einer Überquerungshilfe am Friedhof mit Neuanlegung der Bushaltestellen haben begonnen. Die Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt können wegen den Sommerferien nur bis zum 24.07.2020 durchgeführt werden. Mit dem 2. Bauabschnitt wird dann nach den Ferien ab dem 08.09.2020 begonnen. Die Bauarbeiten können nur mit Ampelbetrieb ausgeführt werden.

Von der Baumaßnahme sind auch die Alpen- und Tatzelwurmstraße im Einmündungsbereich in die Staatsstraße betroffen. Aus diesem Grund müssen diese beiden Straßen gesperrt werden. Die Zufahrt für die Anlieger ist bis zur Baustelle frei. Der Fahrzeugverkehr wird umgeleitet.

Ferienbetreuung von Schulkindern

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns entschlossen, dieses Jahr in den ersten drei Ferienwochen (vom 27.07.-16.08.20) für Schulkinder eine Betreuung, geleitet von den Kolleginnen der Mittagsbetreuung, von ca. 7.00/8.00 Uhr bis 13.00 Uhr anzubieten.

Das Angebot gilt auch für Grundschul Kinder, die normalerweise nicht in der Mittagsbetreuung angemeldet sind.

Viele Eltern haben aufgrund der Betreuung ihrer schulpflichtigen Kinder zu Hause vielleicht auf Überstunden oder Urlaubstage, die eigentlich für die Sommerferien verplant waren, zurückgreifen müssen. Aber auch unser Personal der Mittagsbetreuung musste während der kompletten Schulschließung zu Hause bleiben und wird nun daher in dieser Zeit für Ihre Kinder da sein.

In den ersten drei Ferienwochen sind auch der Kindergarten und die Kinderkrippe geöffnet.

Um den Bedarf für die Ferienbetreuung zu ermitteln, bitten wir, sich mit der **Gemeinde, Frau Hell, Tel. 08034/3066-16, manuela.hell@flintsbach.de**, in Verbindung zu setzen. Sollten wir mehr Interessenten haben, als wir Plätze anbieten können, müssen wir Auswahlkriterien festlegen. Deshalb bitten wir, sich nur zu melden, wenn eine anderweitige Betreuung ihres Kindes während dieser Zeit nicht möglich ist.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-25. Frau Stephanie Hall ist Montag, Dienstag und Mittwoch von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Ehrung für hervorragende schulische Leistungen



Die Zeit der Abschlussprüfungen ist gekommen bzw. haben manche ihren (Berufs)-Schulabschluss schon seit Anfang des Jahres in der Tasche. Leider bekommt die Gemeindeverwaltung aus Datenschutzgründen keine Mitteilung der Schulen bzw. Berufsschulen über besonders herausragende Leistungen von Schülerinnen und Schülern.

Gerne würden wir jedoch solche hervorragenden Leistungen honorieren und den Absolventen in einer kleinen Feierstunde gratulieren sowie ein Geschenk der Gemeinde überreichen.

An dieser Stelle also folgender Aufruf: Wenn Gemeindegewinnen oder -bürger hervorragende Leistungen in der Schul- oder Berufsausbildung erreicht haben (Abschluss mit einem Notendurchschnitt 1,9 oder besser), sollen sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 08034/3066-0 oder email gemeinde@flintsbach.de melden.

Müllabfuhrtermine im Juli 2020

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 9. und 23. Juli 2020.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 9. Juli 2020.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

„Alte Post“ Fischbach

Donnerstag, 17. September 2020, 20 Uhr
Kabarett mit Martin Frank:
Einer für alle – Alle für keinen!

In seinem dritten Soloprogramm spitzt Martin Frank über die Baumkronen seines Bayerwaldes und sinniert gewohnt frech, hinter sinnig und bitterböse über unser teils absurdes Leben auf dieser Erde.

Diese Veranstaltung ist leider schon ausverkauft!



Freitag, 9. Oktober 2020, 20 Uhr
Kabarett mit Alfred Mittermier „Paradies“

Es gibt keinen Ort, der die Menschheit so beschäftigt wie das Paradies. Wo liegt es? Wie sieht es dort aus? Wie komm ich da hin? Und was zieh ich dort an?

Auskunftsfreudige Geistliche schwärmen in den höchsten Tönen, obwohl sie weniger wissen, als ihre Schäfchen glauben. Auch Alfred Mittermeier weiß keinen Deut mehr. Aber falls es dieses Paradies wirklich gibt, dann will er da rein. Doch ganz so einfach ist das nicht! Das größte religiöse Wahlversprechen mit unbestimmbarer Wahrscheinlichkeit hat seine Tücken...



Bereits für den 4. April gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit

Eintritt: 18 €

Ersatztermine für Kupferdache, esBrassivo, Boarische Bris & Die Vielfältigen und Music Theater Bavaria werden leider nicht mehr in diesem Jahr stattfinden.

Sollten Sie noch Karten für diese Veranstaltungen haben, können Sie diese jederzeit bei uns zurückgeben.

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de

Tourist-Info

Zum Gedenken an unsere langjährige Vermieterin Elisabeth Stocker, unsere Liesl

Liesl Stocker war von 1990 bis 1996 als erste Frau im Gemeinderat unserer Gemeinde tätig. Sie war Mitgründerin in unserem Verkehrsverein Flintsbach. Ihr großes Engagement für den Fremdenverkehrsverein verdient große Dankbarkeit und Anerkennung. Sie war der Motor des Vereins. Bei Werbefahrten mit unserem ehemaligen Bürgermeister Wast Grad, der Musikkapelle und Trachtengruppen ins Saarland, Westerwald und Westfalen konnten viele Gäste gewonnen werden.



Gästeehrungen, Gästebegrüßungen am Samstags in der Früh um 6 Uhr, Vertretung im Verkehrsamt, auf die Liesl konnte man sich stets verlassen.

Jahrzehnte, genau seit 1966 war sie Vermieterin von Gästezimmern und bei ihr fanden viele Stammgäste ihr zweites Zuhause. Dass zum Teil drei Generationen einer Familie bei der Stocker Liesl im Haus „Alpenblick“ Urlaub gemacht haben, beweist, dass sie eine perfekte Gastgeberin war.

Bei Festen der Ortsvereine half die Liesl stets mit. Die Frauengemeinschaft war ihr wichtig und der Fasching und die lustigen Treffen mit ihren „Suppenweibern“ waren feste Termine im Jahr.

Auch das Volkstheater Flintsbach war für sie ein wesentlicher Bestandteil ihres Lebens. Nicht nur auf der Bühne mit Charakterrollen, auch die Mitspieler, die Vorstandschaft und der Erfolg des Theaters lagen ihr am Herzen. Ihre liebste Rolle war die „Wirtin“. Nach ihrer aktiven Theaterzeit saß sie jeden Spieltag auf der Hausbank, beobachtete die Besucher und freute sich über ein volles Theaterhaus.

Am 02. Juni 2020 verabschiedete sich die Liesl auf ihrer geliebten Hausbank für immer von uns allen. Ihre große Hilfsbereitschaft, ihr unermüdlicher Einsatz und ihr Sinn für Humor werden uns sehr fehlen. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie.

Text: Sabine Resch und Stephanie Hall, Bild: Sabine Resch

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach

Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische zu ihren Standkonzerten ein.

Mittwoch, 15. Juli 2020, 19.30 Uhr
 „Alte Post“ Fischbach

Freitag, 24. Juli 2020, 19 Uhr
 An der Burgruine

Sofern es die Corona-Bestimmungen zulassen, veranstaltet die Musikkapelle am 20. September 2020 das Weisenbläsertreffen im Arzmoos. Wir hoffen, dass wir dieses Fest feiern können und dass wir uns alle gesund wiedersehen.

Urlaub dahoam

Die neuen Radkarten und Wandervorschläge vom Chiemsee-Alpenland gibt es in der Gemeinde Flintsbach kostenlos!

Lernen Sie die Region aus einer völlig neuen Perspektive kennen, denn auf dem Fahrrad oder zu Fuß macht die Entdeckungstour gleich doppelt so viel Spaß. Und dabei erreichen Sie versteckte Winkel und kommen in die schönsten Gegenden, die unsere Heimat zu bieten hat. Zudem entspannen Sie Körper und Geist, haben endlich einmal Zeit zum Entschleunigen und können gemeinsame Zeit mit der Familie genießen.

Sie sind bereits ein leidenschaftlicher Radfahrer und kennen die Region wie Ihre Westentasche? In der neuen Broschüre erfahren Sie auch mehr über E-Bike-Tankstellen, Schlauchautomaten, Fahrradtransportmöglichkeiten und vieles mehr!



**Steigen Sie ein –
es gibt viel zu entdecken und erleben!**



Die Busse der Wandelstein-Ringlinie umrunden viermal täglich den 1.838 m hohen Wandelstein. Unterwegs gibt es zahlreiche Ausflugs- und Besichtigungsmöglichkeiten. Sie können die Fahrt z.B. für eine Wanderung, eine Bergfahrt oder einen Abstecher zu einer Sehenswürdigkeit unterbrechen. Informationsmaterial mit vielen Tourentipps erhalten sie kostenlos in der Touristinfo.

Mehr infos unter www.wandelstein-ringlinie.de



Was war los im Kindergarten?

Seit einigen Wochen wird der Kindergarten endlich wieder bis unters Dach mit Kinderlachen und Freude gefüllt. Alle Kinder sind gut in ihrer Gruppe angekommen und freuen sich riesig mit ihren Freunden zu spielen, zu bauen, zu ratschen, einfach alles das zu tun, was Freude und Spaß macht!



Die Vorschulkinder bekommen in den Wochen vor den Sommerferien die nötige Zeit und Förderung, um für den Start in die Schule gut vorbereitet zu sein. Fleißig werden Schildkröten, Taschen oder Eulen gewebt, Lieder gesungen, gebastelt, uvm.



Wir gehen mit den Kindern viel in den Garten oder die Schulwiese zum Fußball spielen, genießen die Natur (z.B. am Hawaiisee). Jedes Kind tankt durch die Bewegung viel Sauerstoff und Energie.

Noch eine kurze Info: Der Kindergarten hat im Sommer von 17.08.2020 bis 28.08.2020 geschlossen. Das gesamte Kindergarten team wünscht eine erholsame und sonnige Zeit!

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Bärbel und Angela verabschieden sich

Die Zeit, wie sie doch vergeht. Nichts bleibt ewig erhalten.

Nach 27 Jahren im Gemeindekindergarten Märchenhaus steht unser Ruhestand an und wir nehmen viele schöne Erinnerungen an diese Zeit mit in unseren neuen Lebensabschnitt. Die Zusammenarbeit mit den Kindern und deren Familien, den Kolleginnen und Kollegen im Kindergarten, der Kinderkrippe, der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof wird uns fehlen.

Wir blicken mit einem Lächeln in die Zukunft und mit etwas Wehmut an die vergangenen Jahrzehnte zurück.

Jeder Augenblick ist so schön
wie man ihn sieht -
jeder Moment so einzigartig
wie man ihn empfindet -
und jeder Mensch so wichtig
wie man ihn im Herzen hat!

Imrana Malik



Wir sagen Danke und Aufwiedersehen!

Bärbel Mayer und Angela Ehrlich

Bild: Maresa Jung

Grundschule Flintsbach

Wir sind (bald alle) wieder da!

Sehr kurzfristig wurden ab 16. März die Schulen geschlossen und alle Schülerinnen und Schüler mussten zuhause bleiben. Versorgt mit Arbeitsaufträgen, Heften und Büchern starteten „unsere“ Kinder mit dem „Homeschooling“. Eltern, Kinder und Lehrkräfte waren/sind in dieser Zeit über Email, Telefon, Briefe, Erklärvideos und Videokonferenzen in engem Kontakt. Eine große Herausforderung für alle Beteiligten, die viel Geduld, Kraft und Einfühlungsvermögen verlangt. Wir Lehrkräfte können aber sagen, dass alle ihr Bestes gegeben haben bzw. immer noch geben und bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Seit 11. Mai füllt sich das Schulhaus nun langsam wieder mit Leben und Kinderstimmen. Dem „ersten“ Schultag schauten sowohl Kinder als auch Lehrer mit gemischten Gefühlen entgegen. Wie wird das Lernen unter den neuen Bedingungen

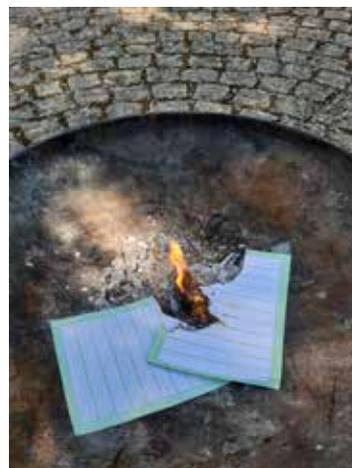
(geteilte Klassen, Mindestabstand, Maskenpflicht..) funktionieren? In welcher psychischen Verfassung kommen die Kinder in der Schule an?

Wir konnten aber schnell feststellen, dass die Freude am gemeinsamen Lernen und am Treffen der Freunde überwog und die Hygienemaßnahmen von den Kindern sehr gut angenommen und umgesetzt werden. In den Klassenzimmern herrscht meist eine unbeschwerte Stimmung.



Um die gesammelten Erfahrungen des Homeschooling etwas zu verarbeiten und zu veranschaulichen, dass es auch positive Erlebnisse in der Zeit der Schulschließung gab, entsteht bei uns im Schulhaus unser „Corona-Lebensbaum“. Der Baum als Zeichen des Lebens, der Gemeinschaft und Verbundenheit. Jedes Schulkind beschriftete ein Blatt oder eine Blüte mit seinen eigenen positiven Ereignissen

des Lernens zuhause und heftete es an den Baum. So fand es eine Schülerin ganz wunderbar, dass sie zwischen dem Lernen immer wieder ihren Hasen versorgen und streicheln konnte. Ein anderes Kind beichtete, dass ihm der Papa oft die Rechnungen vorgesagt hatte. Vielen Familien bereitete das gemeinsame Basteln eines Gebäckes aus Knete (ein Auftrag für den HSU-Unterricht) viel Freude. Als besonders positiv erachteten die Kinder, die viele Zeit, die sie mit ihren Familien verbringen konnten. Man kann bereits erkennen, dass die Kinder in einer angenehmen Atmosphäre zuhause gelernt und gute Erfahrungen gesammelt haben.



Verbrennung negativer Erlebnisse

Natürlich fanden die Kinder aber nicht alles gut, was sich während der Schulschließungen ereignete. Außerdem haben die Beschränkungen der Politik die Kinder schwer getroffen. Die beiden ersten Klassen haben sich auch mit der negativen Seite der Corona-Maßnahmen beschäftigt. Jeder durfte aufschreiben, was ihn am Allermeisten gestört hat. Geburtstag ohne Party, keine Kommunion für die große Schwester, Freunde aus der Schule nicht treffen können, nicht in den Osterurlaub fahren, die Großeltern nicht besuchen zu dürfen und vieles mehr fiel den Kindern dazu spontan ein. Die Zettel wurden anschließend auf dem Pausenhof in der Hoffnung verbrannt, dass so etwas nicht mehr kommt.

Als dritte Aktion ließen die Erstklässler dann noch Luftballons mit ihren Wünschen für die Zukunft steigen. Vielleicht geht ja der ein oder andere in Erfüllung.



Zum Austausch über die ganzen Geschehnisse und die Gedanken, die sich die Kinder machen, war dies auf jeden Fall ein kleiner Beitrag.

Wir freuen uns schon sehr, wenn unsere Schulfamilie bald wieder komplett ist.

Text und Bilder: Simone Herrmann und Johanna Riedl

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Mehrgenerationenhaus



„BUFDI“ im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a. Inn

September 2020 bis August 2021
(auch nur ein halbes Jahr möglich!)

Als BUFDI nützt Du ein Übergangsjahr sinnvoll, unterstützt einen ortsgebundenen Verein und damit das soziale Miteinander in unseren Gemeinden Brannenburg und Flintsbach.

Aufgabenbereich für den Bundesfreiwilligen-Dienst:

- Fahrdienst für die Tagespflege
- Bürgermobil
- Menü Mobil (Essen auf Räder)
- Unterstützen der Tagespflege in der Betreuung von Menschen mit Demenz
 - ➔ Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Führerschein Klasse B

Bei Interesse haben unsere BUFDIs die Möglichkeit, unser neues Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mit Therapie Fahrrad, Fitness für Senioren und Pflegebedürftige und vielem mehr mitzugestalten.

Das monatliche Gehalt liegt bei ca. 650 Euro.

Andere schützen – vor Ort helfen!

Große Spendenaktion für das MGH durch Sponsoring von Craft Deutschland GmbH



Dank des Sponsoring von 500 Alltagsmasken durch Andre Bachmann, Geschäftsführer der **Craft Deutschland GmbH** ist eine große Spendenaktion angelaufen, deren Erlös voll dem Mehrgenerationenhaus Flintsbach zugute kommt.

Die Masken kosten 5 Euro, sind aus leichtem Funktionsmaterial, ideal für den Sommer und bei 90° waschbar. Die „Mehrgenerationenhaus-Masken“ sind schon in vielen Geschäften und Gaststätten in Flintsbach und Brannenburg erhältlich und natürlich direkt im Mehrgenerationenhaus.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die diese tolle Aktion unterstützen!

Text und Bild: Irmis Baumann

Die Katholische Pfarrei informiert

Kirchenverwaltung Flintsbach hat viel zu tun

Unter Leitung von Verwaltungsleiter Rudi Hitzler war die Kirchenverwaltung Flintsbach in den vergangenen Wochen sehr aktiv.

Die Kirchenverwaltung hat sich um die Restaurierung der historischen Altarleuchter des Hochaltars der Pfarrkirche St. Martin und die Altarleuchter der Probsteikirche am Petersberg gekümmert.

Aufgrund der Verschmutzung durch das Anfassen der Leuchter und die mittlerweile hohe Instabilität der Leuchter wurden die Restaurierungsarbeiten nach vielen Jahrzehnten notwendig. Die Leuchter wurden vollständig zerlegt, gereinigt, stabilisiert, nachversilbert und mit einem speziellen Schutzlack überzogen.

Jetzt strahlen die historischen Altarleuchter in neuem Glanz.

Kreuzkapelle auf der Windschnur aufrechterhalten werden. Ein Einsatz der heute nicht mehr selbstverständlich ist.



Rudi Birking erklärt den geschichtlichen Hintergrund des Kreuzes - angelehnt an das Buch „Flintsbach/Falkenstein“ von Geistl. Rat Mag. Pfarrer Josef Rosenegger

Im Anschluss an die Feier lud die Familie Birking zu einem Umtrunk und Kaffee und Kuchen.

Ein Bild der Heilig-Kreuzkapelle auf der Windschnur ist auf der Rochusfahne dargestellt, die an das Pestgelübde Rochuswallfahrt (1611) auf den Petersberg erinnert. Die Rochusfahne ist zurzeit im Kirchenschiff der Pfarrkirche St. Martin, Flintsbach vorne rechts, zu sehen.

Text und Bilder: Johann Weiß

Im Zusammenhang mit der Weihe des Gedenkkreuzes „Heilig Kreuz“ ist die Abhandlung aus dem Buch „Flintsbach/Falkenstein“ von Geistl. Rat Mag. Pfarrer Josef Rosenegger interessant.

5. Die Heilig – Kreuzkapelle auf der Windschnur



Sie stand an der Staatsstraße Rosenheim – Kufstein an der östlichen Straßenseite, gleich nach dem Ortsausgang, wo jetzt ein Kreuz ihren ehemaligen Standort kennzeichnet. Sie war eine alte Brunnenkapelle mit Wassergraben und einem hölzernen Glockentürmchen und wurde von Wallfahrern, wohl wegen des Wassers aufgesucht. Schon 1625 bestand hier ein steinernes Kirchlein, das damals mit Fresken ausgeschmückt wurde. 1661 ließ Pfarrer Veit Messinger die Kapelle durch Maurermeister Martin Tanner durchgreifend renovieren und durch den Kufsteiner Maler Peter Weißpacher neu ausmalen. Am 18.12.1667 starb bei der Kapelle die ledige Katharina Mayr aus Einöden.

Diese Kapelle wurde 1804 abgebrochen. Ihr Altar kam in das Kistleranwesen auf der Windschnur, Teile desselben mit einem sehr schönen Maria-Hilf Bild (wahrscheinlich Georg Zelger, 18. Jh) und zwei Ölbilder, den Hl. Sebastian und die Hl. Barbara darstellend, kamen in den Pfarrhof, wo sie im Pfarrbüro Verwendung finden und die einzigen Zeugen dieser kleinen Wallfahrt geblieben sind. Die beiden Glocken sollen vorher in der Pestkapelle geblieben haben.

(Auszug Buch „Flintsbach/Falkenstein“ von Geistl. Rat Mag. Pfarrer Josef Rosenegger, Seite 210)

Aus den Vereinen



Freundeskreis Pfarrmuseum

Eine Fahne als Hoffnungszeichen

Erinnerung an die Pest 1611 in Flintsbach, Glaubenszeugnis in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach

Auch wenn bis vor Kurzem in den Kirchen keine Gottesdienste abgehalten werden konnten, so blieben sie dennoch für die Gläubigen ein wichtiger Ort - die Kerzenbänke, auf denen in vielen Kirchen geradezu zahllose kleine Lichter brannten, bewiesen es. Jedes kleine Licht ein Ausdruck des Glaubens, damit aber auch ein Zeichen für Hoffnung und Optimismus, deren Verbreitung heute nicht weniger wichtig ist, als die Verteilung von Gesichtsmasken.

In der Pfarrkirche Sankt Martin in Flintsbach findet sich derzeit noch ein ganz besonderes Zeichen solcher Zuversicht, die so genannte Pest- oder Rochusfahne. Sie sollte die Dankbarkeit für die Erlösung von der Pest dokumentieren, die im Jahr 1611 im Inntal grassierte und ist auch Ausdruck des Wallfahrtversprechens, mit dem die Flintsbacher, die Brannenburg und Degerndorfer um die Befreiung von der Seuche baten. In ihrer heutigen Fassung stammt die Fahne aus dem Jahr 1768, in dem sie neu bemalt wurde, in ihrem Ursprung mag sie vielleicht bis auf das Jahr 1628 zurückgehen, in dem man die Wallfahrt erstmals urkundlich festgehalten hat. Über Jahrhunderte hinweg hat sie also die Dankeswallfahrt begleitet, auch in den Zeiten der beiden Weltkriege wurde diese nicht unterbrochen. Erst seit den Fünfziger/Sechziger Jahren wird das Kleinod (um es zu schonen) dabei nicht mehr mitgetragen, sondern verbleibt im Flintsbacher Pfarrmuseum.



Die so genannte Pest- oder Rochusfahne in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach, als Zeichen für Hoffnung und Optimismus - auch jetzt in Corona Zeiten, mit Sepp Wieland, der die Idee zum Aufstellen der Fahne hatte.

Für Sepp Wieland, dem ehemaligen Kirchenpfleger von Flintsbach und Ehrenvorsitzenden des Freundeskreises Pfarrmuseum war aber klar, dass sie in diesen Zeiten wieder in die Kirche gehört. Eine Idee, der sich nicht nur Pfarrer Kraus, Dekan des Dekanates Inntal, sondern auch der Freundeskreis Pfarrmuseum gerne anschloss, so dass sie seit Anfang April

wieder in Sankt Martin hängt. Pfarrer Kraus, Leiter des Pfarrverbandes Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach hat auch ein Gebet verfasst, das in der Kirche am Schriftenstand ausliegt. Auf einem Faltblatt neben der Fahne wird ihre Geschichte erläutert und dabei vor allem auch auf ihre Bedeutung als ein Zeichen der Zuversicht, das Jahrhunderte überstanden hat. Denn wie Sepp Wieland sagt: „Die Fahne zeigt, dass man damals eine Seuche überwunden hat, die die Menschen in Quarantäne und Vereinzelung trieb, dabei Schrecken und namenlose Angst verbreitete. Trotzdem haben die Menschen damals den Glauben an eine Zukunft nicht verloren. Wir stehen heute ungleich besser da als unsere Vorfahren damals und auch wir werden mit Gottes Hilfe diese Zeit überstehen“.

Text: Johannes Thomae/Johann Weiß, Bild: Johannes Thomae

Pest – Rochusfahne ein außergewöhnlich seltenes und wertvolles Kleinod

Einblick in die schwere Zeit der Pest

Gerade durch die Coronapandemie wird die Zeit, als die Pest in unserer Gegend wütete, unter einem gewissermaßen „aktuellen Blickwinkel“ betrachtet. Die aufgrund der damaligen Pandemie und des Pestgelübdes im Jahr 1611 in Auftrag gegebene Pestfahne, lässt den Blick in zwei Ortsteile von Flintsbach zu. Unmittelbare Aktualität bekommt die Betrachtung der Fahne durch die Weihe des Gedenkkreuzes in Erinnerung an das Kirchlein „Heilig Kreuz“.



Pestfahne Seite mit Burg Falkenstein

Die Fahne erzählt von der Gründung der Rochuswallfahrt 1611. Das Bild zeigt zwischen der Burg Falkenstein und der Petersbergkirche die Wallfahrergruppe an der Kapelle Maria Schnee. Am rechten Bildrand ist die ehemalige Nepomuk – Kapelle zu erkennen, darunter die Ortsteile Falkenstein und Windschnur, die Kapelle „Heilig Kreuz“, ehemalige Kistlerkapelle (siehe auch Artikel über die Kreuzweihe). Links im Bild der Pestfriedhof zwischen Flintsbach und Fischbach (heute in etwa Standort Lagerhaus Obermair)

Der unterhalb angebrachte Text weist auf die Wallfahrt auf den Petersberg am 16. August, dem Namenstag des Hl. Rochus hin, der endlich den Durchbruch brachte, wie auf der Fahne zu lesen ist:

„Als 1611 die Pest in der Pfarr Flintspach eingerissen, hat die gemaindt ein Jährliche Wallfahrt am S.Rochifest nach S.Petersberg mit aufopfferung einer brinenden Wax-Kerzen,

dan halben Tag zu fasten und feyern verlobt worauf, Gott sey dank, die laidige pest also gleich nach gelassen und kein-Mensch mehr daran verstorben ...“



Pestfahne Seite mit Heiligen St. Benno, Bischof v. Meissen mit Schlüssel und Fisch, St. Sebastian, röm. Soldat mit Pfeilen, St. Rochus, Jakobspilger, mit Pestwunde, Stab und Hund mit Brot

Text: Martin Wieland/Johann Weiß, Grafik Bernd Hanekamp, Bilder: Günther Westenhuber



ASV Flintsbach

Tennis



Punktspiele



Mit 6 Wochen Verspätung begann am 21. Juni für unsere Teams die Punktspielsaison. Sowohl die Jugendmannschaft, als auch die Herren30 starteten mit einer Niederlage.

Die U16 Jugend unterlag dem SV Schechen – die Herren30 zogen in einem verregneten Derby gegen Bayerischzell den Kürzeren. Die Damen50 haben in Folge der Corona-Krise das Angebot des Bayerischen Tennisverbandes genutzt und ihre Mannschaft für diese Saison abgemeldet. Bei den Herren sind wir in diesem Jahr eine Spielgemeinschaft mit Brannenburg eingegangen. Das Team spielt unter Brannenburg Namen.

Ferienprogramm 2020

In diesem Jahr wird es leider kein reguläres Ferienprogramm geben. Die Tennisabteilung wird aber einen Schnuppertag in den Ferien anbieten. Weitere Infos dazu folgen in der August-Ausgabe des Flintbacher Botens.

Kinder- und Jugendtraining

Das Kinder- und Jugendtraining findet Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils nachmittags statt. Da sich die Lage inzwischen entspannt hat, können sich auch wieder Neueinsteiger und Interessierte ab 5 Jahren melden.

Kontakt: Gaston Gaal, Tel.: 0157 36524436 oder email: tennis@gaal.net

Text: Gaston Gaal



GTEV „D`Falkastoana“

Flintsbach

Gfeiert ghört!

As Vereinsleb`n bei uns kennt viele Seiten,
ob jung, ob oid, jeder hod do seine Möglichkeiten.
De ganz Kloana habn beim Plattln und de Volkstänz a Freid,
drum gehn`s jede Woch zur Prob, do lernan`s es gscheid!
Jugend und Aktive kemman zur Plattlprob gern zsamm,
damit`s bei an Auftritt dann hinhaun kann.
Wenn na a Auftritt von de Platter ist,
kemman de Zuschauer in jedem Alter, des is g`wiß!
De Plattler zuaschaun und a scheene Blossmusi losn,
des is os Herrliches, für alle Kloan und Großn!



Doch heier schaut olles anders aus,
do macht a Virus dem Ganzen den Garaus.
De geplanten Festl san bis zum Sommer obsogt
und wias nachad weida geht, werd erst später dafragt.
Ob as Maibaam-Aufstelln oder Woidfest in da eignen Gmoa,
für unsern Verein gibt`s heier nix zum doa!
In unserm Ort is des scho furchtbar schod,
doch anderorts habn`n eahna groß Fest vorbereitet viele
viele Dog.
„Almarasch“ Osterminga hod as 100. Inngaufest organi-
siert in unzählige Stund,
in Verbindung mit 100 Jahre Vereinsgeschichte, des is wohl a
Grund!
De „Lindenthaler“ Hebertsfelden habn aa vui Zeit
eineg`steckt,
damit de 100-Jahr-Feier wird perfekt.
Unsere Nachbarn habn bislang aa ganz schee Zeit investiert,
und hätten olle Leid a scheens Programm serviert.
In Brannaburg „D`Sulzbergla“ dean seit 100 Jahr bestehn,
des sollt gscheit gfeiert wern, konn wa wirklich verstehn!

De Oana miaßn obsong, de Andern doan verschiabn,
im nächsten Jahr sollte da Sommer eventuell a paar Wochan
dazua griagn.
Doch schau ma voraus und bleibn ned steh,
weil unser Vereinsleb'n werd danach scho weida geh!
Gratulieren möcht ma olle Vereine de heier a Jubiläum habn,
ois Guade, Gottes Segen und hoit ma weiterhin zsamm!

Bis boid, doats gsund bleibn und krank werd fei koana -
des wünsch`n Eich herzlichst aus Flintsbach
„D`Falkastoana“!

Text und Bild: Petra Huber

Verschiedenes



Ihre Gemeinde ist auch Energieversorger - und die INNergie unterstützt sie dabei

Wie wichtig es ist, eine starke Infrastruktur vor Ort zu haben,
erleben wir gerade in der Corona-Krise. Überall machen jetzt
Krankenhäuser und Intensivbetten den Unterschied. Für eine
moderne und bezahlbare Energieversorgung sind es Leitungen
und Anschlüsse direkt in der Nachbarschaft - und nicht
erst in der nächsten Stadt. So wie bei Ihnen, denn ihre Ge-
meinde gehörte vor drei Jahrzehnten zu den Pionieren.

Pioniere aus dem Inntal

Acht Gemeinden im Inntal gründeten 1990 zusammen mit
zwei Regionalversorgern eine eigene Gesellschaft. Ihr Ziel:
Der Aufbau eines Gasnetzes auf dem Land. Mittlerweile hat
die INNergie 3.500 Haushalte zwischen Schechen und Ober-
audorf an das neue Gasnetz angeschlossen.

Sie haben damit Zugang zu einer kostengünstigen, effizienten
und technisch ausgereiften Wärmeversorgung in ihren Häu-
sern. Aber nicht nur die Bürger profitieren. Ihre Gemeinden
sind Teilhaber an der INNergie. Der Umsatz unseres Unter-
nehmens kommt den kommunalen Haushalten zugute und
schafft Arbeitsplätze in der Region.

Austauschpflicht für alte Heizungen

Die Weitsicht der Inngemeinden wird sich für die Bürger in
den kommenden Jahren besonders auszahlen. Denn seit 2015
gilt in Deutschland die Austauschpflicht für einen Teil der
Heizungen, die älter als dreißig Jahre sind. Für 2020 heißt
das: Viele Heizungen, die vor 1990 eingebaut wurden, müs-
sen innerhalb von zwei Jahren ausgetauscht werden. Auch für
diejenigen, die nicht von der Austauschpflicht betroffen sind,
macht eine Modernisierung unter Umständen Sinn. Mit dem
Gasnetz ihrer Gemeinde vor der Haustür haben sie eine kos-
tengünstige und effiziente Alternative zur Hand.

Artikelreihe zur lokalen Energieversorgung

Die Austauschpflicht für Heizungen wie auch andere The-
men der lokalen Energieversorgung werfen Fragen auf. In
den kommenden Ausgaben Ihrer Gemeindezeitung wollen
wir diese Fragen für Sie beantworten und Ihnen dazu nützli-
che Tipps geben: für Hauseigentümer, Häuslebauer, Besitzer
von Elektroautos und alle, die sich für eine bezahlbare und
moderne Energieversorgung in ihrer Gemeinde interessieren.

In der Gemeinde Flintsbach bietet die INNergie Anschlüsse
ans Gasnetz, beliefert Sie mit Erdgas und Ökostrom. Schauen
Sie doch mal auf unserer Website nach: www.inn-ergie.de.

Text: Dip.-Ing. Sebastian Ranner

Aus der Geschäftswelt

Raiffeisenbank weiter selbständig in die Zukunft

Vertreterversammlung via GoToMeeting

Auch in Pandemie-Zeiten zeigt sich die Innovationskraft der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. So wurde nach reiflicher Planung und je einem Testlauf im Vorfeld für die Geschäftsstellen Flintsbach, Kiefersfelden und Oberaudorf die Vertreterversammlung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 online abgehalten. Die Mitgliedervertreter erhielten vorab Zugangsdaten per Email und konnten sich damit abgesichert in eine Online-Konferenz einloggen. Dort verfolgten die Teilnehmer dann anhand einer Präsentation, begleitet von den Erläuterungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes, die virtuelle Vertreterversammlung. Der gesamte Aufsichtsrat, die Bankvorstände, Mitarbeiter und einige Mitglieder trafen sich dazu in der Bank, verteilt im Gebäude der Hauptstelle Oberaudorf, um gemeinsam mit ausreichend Abstand und vorschriftsmäßigem Mundschutz alles über die 2019er Erfolge der Bank zu erfahren.



Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Die Bank wuchs auf rund 148 Mio. Euro Bilanzsumme und erzielte, wie bereits in den Vorjahren, ein überdurchschnittliches Betriebsergebnis. Ferner stieg die Zahl der Kunden, die sich durch eine Mitgliedschaft an der Bank beteiligten. Sowohl die gute Betreuung als auch die hohe Beraterkompetenz zeigten sich in gesteigerten Erträgen aus dem Anlage-, Versicherungs- und Bauspargeschäft. Dadurch konnte das Eigenkapital der Bank erneut gestärkt und die Bank zukunftsfähig ausgestattet werden.

Mit 27 Mitarbeitern, davon drei Auszubildenden, ist die Raiffeisenbank Oberaudorf eG nach wie vor das einzige selbständige Bankhaus im Inntal. Dies Selbständigkeit zu erhalten ist für die Vorstände Andreas Zierer und Marcus Schuster Ziel und Motivation zugleich.

Text und Bild: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigen

SAV LP GmbH sucht
ab sofort einen
Hausmeister (m/w/d) auf Aushilfslohn-Basis

SAV LP GmbH, Hochriesstr. 2, Flintsbach a.Inn
Tel. 08034 / 909 800 oder info@sav-lp.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten**
STOCKHAMMER

**Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten**

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

INNergie
Energie von hier.

Energie für alle! Direkt aus der Nachbarschaft.

Wir sind Ihr regionaler Partner für die sichere Versorgung mit klimaschonender Nahwärme, umweltfreundlichem Erdgas und Ökostrom aus 100 % Wasserkraft. Und das zu fairen Preisen.

☎ 08031 365-2626 🌐 www.inn-ergie.de



PRECHTL
Hier geht's mir gut



Bad Aibling Ebersberger Straße 1
Brannenburg Nußdorfer Straße 33
Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Bestes aus Italien

Italienische Woche mit vielen Spezialitäten aus Italien
ab Mittwoch, 1. Juli 2020



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

[precht.de](https://www.precht.de)

Ihr Partner für Immobilien!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen
und suchen dafür einen kompetenten Partner?

Wir vermitteln
Ihre Immobilie,
egal ob Haus,
Wohnung
oder Grundstück.

- schnell
- sicher
- korrekt
- diskret
- zum besten Preis

Immer gut beraten!

Unsere aktuellen Angebote finden Sie
unter www.rb-oberaudorf.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns
– wir freuen uns auf Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Informationen und Fragen stehen
wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Tel. 0 80 33 / 92 62-0 oder 0171 / 2 65 88 89
E-Mail: Ihre-Bank@rb-oberaudorf.de
oder info@immolimbeck.de



**Immobilien
Limbeck**

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**



FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:

- Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
- Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
- Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
- Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service

von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

**Neu renovierte Altbauwohnung in Fischbach
ab 01. September 2020 zu vermieten**

1. OG, ca. 90 m²

Preis 650 € incl. Garage und Holzlege

+ Nebenkosten + Kautions

Tel. 08035/2393

Anzeigenschluss für die Doppel-Ausgabe

August/September 2020

ist der 17. Juli 2020

email: bettina.schwaiger@flintsbach.de

